

sehr wesentlich collaborationen, um dann
nach der Rückkehr an die Gesellschaft einen Mit-
teil meinen Tag zu geben. Die erforderlichen
Arbeiten der ^{nieder} Preiser Zb., deren Wertschätzung nach
Besten und wenigstens nicht, besprochen A.
Hofmeister wird H. Lebeque. Ganz in Zusammenhang
mit der Editionenarbeit ging die Arbeit an
meinen alten Problemen im Zusammenhang mit
Jahres Johannes Porta, die in Nr. 38, 1
erscheinen wird.

Der Manuskript zu Johannes Porta ist seit
März 1912 in den Händen der Drucker. Es
besteht, besteht nicht mehr als 4 Bogen, also
noch nicht die Größe des ca. 10 Bogen umfassenden
Manuskriptes, und auf die zum Teil erst
in wenig vorgerückten Arbeiten vorliegen
zu können. Für die Zukunft hat mir der
Verlag ein Manuskript Drucksatz zugesagt,
so daß ich hoffe, den Druck noch im Sommer
v. J. fertigstellen zu können.

Gegen Ende des Berichtjahres habe ich die
Ausarbeitung des Registers zu dem von
Schwaben herausgegebenen Band V der Gesell-
schaften begonnen.

Ich dankt herzlich für die Zuversicht